

KLEINTJES

Second-Hand-Börse für Pflanzen

Lathum. Die Denker der Nation sitzen in der Provinz Gelderland. In Lathum hat Leontien Witjes bedacht, dass bei der Umgestaltung des Gartens überzählige Pflanzen noch anderweitig Freude bringen können und deshalb eine Second-Hand-Börse für Haus- und Gartenpflanzen initiiert. Verkaufen, tauschen oder verschenken. Wiederverwendung als Vorbild von Sparsamkeit. Manche Anbieter wollen gleich Geld machen, andere wollen kostenfrei von ihren Pflanzen befreit werden. Man kann es auch selbst ausprobieren. (v. B.)

ONLINE Die dazugehörige Adresse im Internet: www.tweedehandsplanten.nl

Fahnen schwenken

Nieuw-Dijk. Vor prominentem Publikum haben die Fahnen schwenker der Bruderschaften und Schützenvereine einen neuen Weltrekord aufgestellt.

Dafür kamen sie aus allen Provinzen zusammen. Das Fahnen schwenken symbolisiert die Fesselung und Entfesselung des heiligen Sebastians, des Patrons der Schützenvereine. Als ihrer 1017 beisammen waren und zu Walzerklängen den Streit von Gut und Böse darstellten, stand auch der Weltrekord. Ehrengast waren Erzherzog Karl von Habsburg und der Kommissar der Königin, Cornielje. (v. B.)

Wo ist Rotkäppchen?

Duiven. Niederländische Autofahrer sind offenbar Genies: Sie können durch den Feierabendverkehr steuern und gleichzeitig mit ihrem Handy fotografieren.

Dadurch entstanden viele Beweisfotos von dem ersten Wolf, der nach 150 Jahren von Deutschland in die Niederlande gewechselt ist. Man glaubt, dass sich der Jungwolf auf der Suche nach einem eigenen Revier so weit nach Westen gewagt hat und hofft nun, dass er im Nationalpark Hoge Veluwe an der Reduzierung des Wildbestandes mitwirken wird. (v. B.)

Ferien durch Marder

Tolkamer. Eine Marder-Mutter hat 340 Kindern der Grundschule „De Overlaan“ zu zusätzlichen Ferientagen verholfen. Sie hatte mit ihren Kindern den Hohlraum der Deckenkonstruktion bezogen und auch die eigene „Besatzungsmacht“ mitgebracht: Flöhe. Die machten einen Ausflug zu den Menschenkindern und die konnten sich gar nicht so viel kratzen, wie die Flöhe bissen. Die letzte Rettung vor den Flöhen war der Kammerjäger, aber Familie Steinmarder lässt sich vorläufig nicht einfangen. (v. B.)

Night of the Proms nicht im Stadion

Arnheim. Die Konzertreihe „Night of the Proms“ findet künftig nicht mehr im Gelredome statt. Die Initiatoren des Events, das Klassik mit Popmusik kombiniert, gaben bekannt, dass sich das Stadion in Arnheim nicht für das Konzept ihrer Veranstaltung eigne. Besucher der „Night of the Proms“ wollten gern so nah wie möglich bei den Musikern sitzen. Dies sei allerdings im Gelredome nur schwer zu garantieren.



Lehrt das Staunen: die grüne Kathedrale von Marinus Boezem.

Foto: Anneke Wardenbach

Eine Kathedrale aus Bäumen

Die Provinz Flevoland wurde künstlich angelegt - und ist ein Traum für Landschaftskünstler

Anneke Wardenbach

Flevoland. Seeboden aus wogendem Gras oder eine hohe Mauer, die dem Betrachter grau und kalt vor Augen führt, wie tief er unter dem Meeresspiegel steht: „Es gibt keine Gegend auf der Welt, wo Landschaftskunst besser passt als hier!“, sagt Sophie van Steenderen überzeugt. Sie führt Besucher zu den ungewöhnlichen Werken und erzählt unterwegs ebenso begeistert von der Kunst wie von dem Land, das einmal Meer war.

Flevoland ist die jüngste Provinz der Niederlande, erst 1968 waren die letzten Flächen trockengelegt worden. Weite Felder, moderne Städte alles ist hier erst vor Kurzem von Menschen erdosen und geschaffen. „Es ist die perfekte Umgebung für Kunstobjekte, die nicht nur einfach im öffentlichen Raum stehen, sondern die mit der Landschaft verschmelzen!“, so die Kunsthistorikerin van Steenderen.

Von weitem sichtbar hockt ein Mann aus Stahl auf einem Damm vor Lelystad. Nähert sich der Betrachter, löst sich die massive Gestalt auf: Es bleibt ein 26 Meter hohes Gewirr aus fast 2000 Stahlträgern - als hätte ein Riese einen Hochspannungsmast zerknüllt. Das beeindruckende Stückchen Ingenieurskunde fordert zum Klettern heraus.

Reichlich Bewegungsfreiheit

Kunst im öffentlichen Raum darf benutzt werden, meint der international bekannte Künstler Antony Gormley. Er schuf „Exposure“ 2010. Damit ist diese Landmarke das neueste von insgesamt sechs Landschaftskunstwerken in Flevoland. Auch Daniel Libeskind, Richard Serra und Robert Morris sind hier vertreten.

Ein Tagesausflug zur Landschaftskunst in Flevoland lässt sich gut mit Kindern kombinieren, denn auch die anderen Objekte bieten reichlich Bewegungsfreiheit.



Landschaftskunst, von oben gesehen.

Foto: Vincent Wigbels, Museum De Paviljoens

wegungsfreiheit.

So ist „Erdmeer“, 1982 von Piet Slegers erschaffen, fünf Hektar groß. Genauso groß wie die Grundstücke, die nach der Trockenlegung an die Bauern ausgegeben wurden. Der Künstler stellt die Seele dieses Neulandes plastisch dar: Hügel sind der gewellte Meeresboden, langes Gras erinnert an die hier einst wogenden Algen und die Blätter der Silberpappeln schimmern wie das glitzernde Meer.

Gotteshaus aus 178 Pappeln

Die Idee vom trocken gelegten Meer, vom Gang über den Seeboden und vom drohenden Wasser hinter den Deichen beflügelte die Phantasie der Künstler. Ihre Kunstwerke gehen in der Landschaft auf. Sie sind mit Flevoland und seiner kaum 40 Jahre zählenden Geschichte verwachsen. So schenkte Marinus Boezem der „Stadt ohne Historie“ namens Almere ein gotisches Gotteshaus: 178 Pappeln bilden die Säulen seiner Kathedrale, durch die unsichtbaren Wände raschelt der allgegenwärtige Polderwind.

Das Licht und das Wetter sind Teil der Kunstwerke. Man muss hineingehen: den Raum erfahren, riechen, lauschen. Die Säulen-Bäume führen den

Blick unwillkürlich hinauf, der Himmel bildet das Gewölbe dieses einmaligen Hochzeitsortes.

„Dieses Kunstwerk entwickelt sich immer weiter, genau wie diese einst öde Polderlandschaft“, erklärt Sophie van Steenderen. „Aus magere Setzlingen wurden mächtige Säulen, aus kahlem Meeres-

boden wurden saftige Äcker und bunte Wohnviertel.“ So bietet Flevoland reichlich Abwechslung neben der Landschaftskunst: z.B. moderne Architektur, das Museum über die größte Landgewinnung der Welt (Nieuwland Erfgoedcentrum) oder das Einkaufsparadies Batavia Stad in Lelystad.

DER ORT

Kunst und mehr

Selten liegt soviel Landschaftskunst so nah beieinander: Alle sechs Objekte sind problemlos in einer Tagesrundfahrt (ca. 125 km) zu besichtigen: Mit dem eigenen Auto oder per Bustour, die das Museum De Paviljoens in Almere organisiert. Infos: www.depaviljoens.nl Andere Möglichkeiten in Flevoland: Museum über die Ge-

schichte der Polder Flevoland: www.nieuwlanderfgoed.nl Nachbau eines Dreimasters von 1628, in der Werft entsteht ein weiterer historischer Großsegler. www.bataviawerf.nl Outlet-Shoppingparadies in Lelystad: www.bataviastad.nl

Amsterdam ist nur 25 Minuten mit dem Zug von Almere entfernt.

KLEINTJES

Maascruiser vor dem Aus?

Mook. In diesen Tagen könnte der „Maascruiser“, eine Fähre für Fahrräder, zum letzten Mal Passagiere über die Maas zwischen Gennep und Grave schippern.

Ohne die finanzielle Unterstützung der Gemeinden, darunter Heumen, Mook und Middelaar, könne der Service nicht fortgeführt werden, erklärte die verantwortliche Reederei „Odin Travel“. Vor zwei Jahren hatte „Odin Travel“ für den „Maas-Cruiser“, der als touristische Attraktion gilt, bereits Fördergelder in Höhe von 30 000 Euro erhalten. Die Anschubfinanzierung ist inzwischen ausgelaufen. Pro Tag müssten nun rund 100 Fahrgäste befördert werden, wenn die Fähre rentabel sein solle. Davon sei man allerdings weit entfernt, so ein Sprecher der Reederei.

Mit 109 Sachen durch Nijmegen

Nijmegen. Mehr als doppelt so viel wie erlaubt hatte ein 20-jähriger Autofahrer aus Nijmegen auf dem Tacho, als er von der Polizei geblickt wurde. Der junge Mann war mit 109 Stundenkilometern auf einer Straße durch die Stadt gebrast, auf der nur 50 km/h erlaubt gewesen wären - nicht ahnend, dass die Polizei die Laserpistole auf ihn gerichtet hatte. Den Heimweg musste der junge Raser zu Fuß antreten: Die Beamten nahmen ihm aufgrund der Schwere des Falls noch an Ort und Stelle den Führerschein ab. Der 20-Jährige musste zudem mit einem hohen Bußgeld und einer Einladung zur medizinisch-psychologischen Untersuchung rechnen.

Anwohner dürfen Parkhäuser nutzen

Arnheim. Anwohner, die in der Arnheimer Innenstadt leben, können ihre Autos ab März kommenden Jahres in allen Parkhäusern und Tiefgaragen im Zentrum parken. Die Stadtverwaltung reagiert damit auf Kritik der Bürger an den Plänen zur Umverteilung der vorhandenen Parkplätze. Künftig sollen Anwohner auch die „Musisgarage“ und „Arnheim Centraal“ nutzen können. Denn durch die Umverteilungspläne der Stadtverwaltung fallen rund 800 Anwohnerparkplätze in der Innenstadt weg.

DNA-Spur führt zu Taxiräuber

Arnheim. Mithilfe einer DNA-Spur scheint die Polizei einen Überfall aufgeklärt zu haben, bei dem ein Taxi-Fahrer im Herbst vergangenen Jahres mit einer Schusswaffe bedroht worden war. Bei Untersuchungen des Taxis wurden DNA-Spuren gefunden, die zu einem 21-jährigen Mann aus Arnheim führten. Dieser sitzt bereits wegen anderer Verbrechen im Gefängnis. Der mutmaßliche Täter wurde bereits vernommen.

Er konnte den Polizisten nicht erklären, wie seine DNA in das Taxi gekommen sein könnte.

Ungewöhnliche Beute

Arnheim. Markante Beute machten Einbrecher, die auf der Roedelstraat und dem Oude Veerweg in eine Wohnung und in einen Schuppen einstiegen. In der Roedelstraat entwendeten die Diebe ein Scootmobiel, das im Flur geparkt war. Am Oude Veerweg raubten sie einen kompletten Ofen. Die Täter sind flüchtig.



Antony Gormleys Skulptur kauert in der unendlichen Weite zwischen Polder und See. Foto: Anneke Wardenbach

Anzeige

Trauringstudio Fine ART
 Riesenauswahl über 8.000 Ringe zu besten Preisen
 Größtes Trauringstudio am Niederrhein
 Moers, Steinstr. 2, (Fußgängerzone) Tel. 02841 - 888 777 0
 Gold-Ankauf zu Höchstpreisen
www.juwelier-fineart.de

Anzeige

Modehaus Boot
 seit 1925
Samstag, 24. 09. wegen des großen Erntedankzuges von 9-16 Uhr geöffnet
 Kompetent auch in Festtags- und Trauerkleidung!
 47546 Kalkar-Wissel • Dorfstraße 32 • Tel. 02824 / 65 43 • www.modehaus-boot.de
 Mo.-Fr. 9.00-12.30 und 14.00-18.30 Uhr, Sa. 9.00-14.00 Uhr